

# DEUTSCH LERNEN AUF DEM LAND

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR DIE SPRACHFÖRDERUNG  
VON MIGRANT\_INNEN IN DEUTSCHLAND

**Jana Scheible & Hanne Schneider**

29.09.2020

Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Veröffentlichung WISO-Diskurs-  
Publikation im Juli 2020



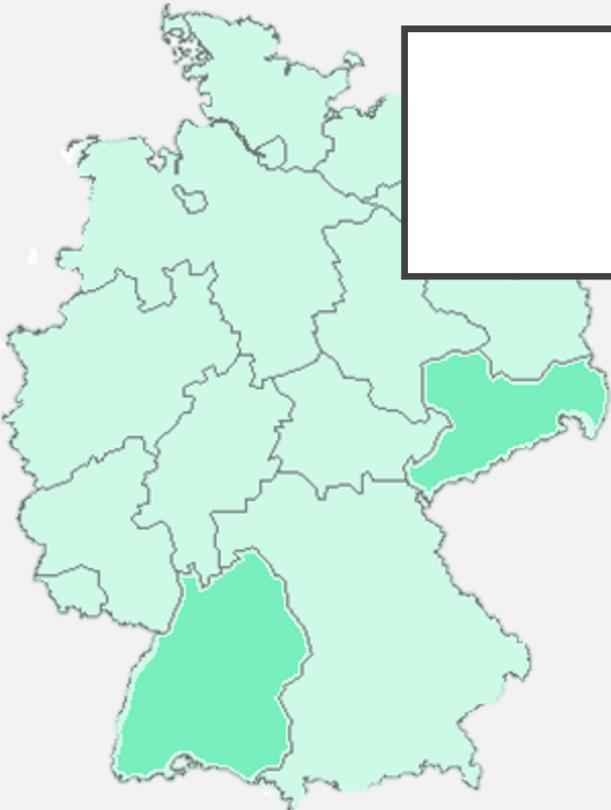
WISO Diskurs 07/20

# GLIEDERUNG

- **Hintergrund und Studiendesign**
- **Herausforderungen und Handlungsempfehlungen**
  - Kursangebot
  - Frauen mit Kindern
  - Koordinierung
- **Zusammenfassung und Fazit**

# WARUM LÄNDLICHE RÄUME?

- **Bedeutungsgewinn Spracherwerb in ländlichen Kommunen**  
u.a. durch Zuzug von Geflüchteten
- **Notwendigkeit für gesellschaftlichen Zusammenhalt** im Sinne gleichwertiger Lebensbedingungen (siehe z.B. Disparitätenbericht FES 2019)
- **Strukturelle Unterschiede zu städtischen Regionen** in Bezug auf Angebotsbereitstellung und Bedarfe von Migrant\_innen



# STUDIENDESIGN

- Qualitative Fallstudie mit Einbezug von Expert\_innenwissen aus insgesamt 15 Landkreisen in Baden-Württemberg und Sachsen
- Befragte: Kursträger, kommunale Koordinierungsstellen, Sozialberatungen
- Fokus auf Gesamtprogramm Sprache des Bundes + Landesprogramme

Auswertung wissenschaftlicher **Literatur** und praxisnaher Studien



15 leitfadengestützte **Telefoninterviews** in BaWü und Sachsen



Diskussion von Hypothesen in 2 **Fokusgruppen** mit je 7 Personen in BaWü und Sachsen



Auswertung und **Entwicklung von Empfehlungen**



## KURSANGEBOT

### Herausforderungen

- Weite Wege, Mobilität, geringe Teilnehmendenzahlen/Finanzierung
- Eingeschränktes Kursangebot
- Herausforderung Lehrkräfte

„Wir haben ein massives Problem mit **weiten Wegen, fehlender Infrastruktur, fehlender Kostendeckung.**“

Koordinatorin,  
Sachsen



# KURSANGEBOT

## Herausforderungen



## Lösungsansätze

- Weite Wege, Mobilität, geringe Teilnehmerszahlen/Finanzierung
- Eingeschränktes Kursangebot
- Herausforderung Lehrkräftebedarf
- Kleinere Gruppen ermöglichen
- Innovative Kurskonzepte, Digitale Formate
- Anreize für Lehrkräfte in ländlichen Regionen



## FRAUEN MIT KINDERN

### Herausforderungen

- Mangel an Kinderbetreuung in Kursortnähe

### → Lösungsansätze

- Kommunale Kinderbetreuung ausbauen
- Kursbegleitende Kinderbetreuung stärker kommunal einbetten

„(...) für unsere Frauen, die in den Integrationskursen sind, ist das nicht machbar, weil **sie schaffen das gar nicht wegen der öffentlichen Verkehrsmittel** wieder rechtzeitig da zu sein.“

Kursträger, Baden-Württemberg



## KOORDINIERUNG

- Andere Angebots- und Nachfragestrukturen als in Großstädten: weite Wege, wenig Teilnehmer\_innen & meist wenige Kursträger und Kursleiter\_innen  
→ Lokal-Expertise langfristig und flächendeckend verankern
- „Maßnahmendickicht“ von Bund- und Landesförderprogrammen  
→ Harmonisierung zu einem tatsächlichem ‚Gesamtprogramm Sprache‘
- Koordination lokaler und überregionaler Akteure (Bund-Länder-Kommunen)  
→ Vermittlung, Umsetzung von Good-Practices & Einbringen von lokalen Erfahrungen in Weiterentwicklung



## KOORDINIERUNG

Kommunen als „Moderatoren der Integration“ (Bommes 2009)

„Wir haben den **Arbeitskreis Integration** und Sprache, in dem das BAMF und das Landratsamt, die Migrationsberatungsstellen, die VHSen, die Jobcenter, die Arbeitsagentur, also sich **alle an einen Tisch setzen** (...) es hat sich bewährt, dass man dich dort zusammensetzt und **Klartext redet**“

Koordinator, Baden-Württemberg

Koordinatorin,  
Sachsen

„Dass wir die **Ehrenamtler** mit ins Boot holen können und die Gesellschaft – das schafft irgendwie auch eine Art des sozialen Friedens, wenn man Probleme abfedern kann.“

„**Bindeglied** (...) **zwischen den einzelnen Trägern** (...) Weil der wirtschaftliche Druck bei jedem Bildungsträger ähnlich ist.“

# ZUSAMMENFASSUNG

- Strukturelle Herausforderungen: ÖPNV, Kinderbetreuung, geringere Teilnehmendenzahlen
- Koordinierung auf kommunaler Ebene zentral  
→ langfristig verankern, Good Practices nutzen, Synergien schaffen
- Berufstätige und Kinderbetreuung mitdenken
- „Förderdschungel“: Bundes- und Landesprogramme harmonisieren
- Digitale Formate und Fahrtkostenvereinfachungen, um Mobilitätsproblem zu begegnen

## FAZIT

„Von unserer Seite gibt es immer wieder die Rückmeldung: **Denkt an den ländlichen Raum!** Man merkt sehr oft, dass vieles aus der Stadt heraus gedacht wurde“.

Integrationsbeauftragte,  
Baden-Württemberg

**VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!**